

Normales Trinken und Suchtentwicklung

Theorie und empirische Ergebnisse
interdisziplinärer Forschung zum sozialintegrierten
Alkoholkonsum und süchtigen Alkoholismus

Von

Klaus Antons und Wolfgang Schulz

unter Mitarbeit von

Vera Antons-Brandi • Steffen-Peter Ballstaedt
Willem van Eimeren • Rainer Hampel • Willi Nagl
Wolfgang Prestel • Bruce Ritson • Heinz Karl Selbmann
Hilde Weiss und Gerhard Ziegler

Band I

2. Auflage

1981

Verlag für Psychologie • Dr. C. J. Hogrefe
Göttingen • Toronto • Zürich

Landes-Lehrer-Bibliothek
des Fürstentums Liechtenstein
Vaduz

Inhalt

Vorwort	.13
0. Einleitung	.17
(K. Antons, W. Schulz)	
0.1 Zum Stellenwert sozial wissenschaftlicher Forschungen um den Alkohol	.17
0.2 Forschungsansatz und Forschungsinteressen	.19
0.3 Erkenntnistheoretische Position	.21
0.4 Begriffserklärung und Definition der untersuchten Stichproben	.21
0.5 Inhaltlicher Überblick	.24
0.6 Anspruch des Buches	.26

TEIL I • NORMALES TRINKEN

1. Die soziologische Problemstellung	.31
(W. Schulz)	
1.1 Der Objektbereich der Forschung	.31
1.2 Der Ausgangspunkt: Überlegungen zum Stellenwert des Alkohols	.32
1.3 Schwerpunkte einer soziologischen Analyse	.34
1.4 Forschungsstrategie und Beschreibung der Untersuchungen	.36
2. Theorien zum Alkoholtrinken	.38
(W. Schulz)	
2.1 Einleitung	.38
2.2 Kulturanthropologische Trinktheorien	.38
2.3 Unterschiede in der sozialen Integration des Alkohols (B a l e s)	.40
2.4 Trinken aus der Sicht des älteren Funktionalismus	.41
2.5 Neuer und revidierter Funktionalismus	.42

2.6	Alkoholkonsum und das Bedürfnis nach Macht (Die Theorie Mc Clellands)	43
2.7	Der Mehrfaktorenansatz	45
2.8	Zusammenfassung und Diskussion	45
2.9	Zur Vergleichbarkeit von Untersuchungen für die Theorienbildung	48
3.	Trinken - Ausmaß des Trinkens und Trinkmuster	52
3.1	Einleitung	52
3.2	Schätzmethode(n) (W. Schulz)	52
3.2.1	Prävalenz von Alkoholismus: Schätzung nach der Methode Jellinek	52
3.2.2	Die Verteilung des Alkoholkonsums in der Population: der Ansatz Ledermann	54
3.2.3	Alkoholkonsum, Leberzirrhose und Alkoholismus	58
3.3	Die Erhebung des Trinkverhaltens durch Befragungsmethoden (W.Schulz)	60
3.3.1	Indizes zur Kategorisierung des Trinkens	60
3.3.2	Die Variation des Trinkverhaltens mit demographischen Merkmalen	65
3.3.3	Vom starken Trinken zum Alkoholismus: die Suche nach der Risikopopulation	68
3.3.4	Die Gütekriterien der Methoden zur Befragung des Trinkverhaltens	72
3.4	Vorsorgeuntersuchung (K. Antons, W. van Eimeren, H. K. Selbmann)	74
3.5	Zusammenfassung und Diskussion (K. Antons, W. Schulz)	84
4.	Funktionen des Trinkens für das Individuum	87
	(W. Schulz)	
4.1	Problemstellung und empirischer Zugang	87
4.2	Die soziale Maskierung des Wirkungstrinkens	90
4.3	Trinkmotive normaler Konsumenten	92
4.4	Trinkmotive und Stärke des Trinkens	98
4.5	Trinkmotive und die Macht-Theorie Mc Clellands	99
4.6	Emotionalität und Alkoholkonsum	100
4.7	Zusammenfassung und Diskussion	105

5. Die fördernde Wirkung des Alkohols	
Anwendung einer kognitiven Theorie	.106
(W. Schulz)	
5.1 Einleitung	.106
5.2 Die Spannung zwischen Alkohol und Leistung	
unter dem Gesichtspunkt eines Konsistenzmodells	.107
5.2.1 Darstellung des Modells	.107
5.2.2 Operationalisierung des Modells und Hypothesen	.111
5.3 Ergebnisse	.113
5.3.1 Fähigkeitssteigerung durch Alkohol —	
Unschädlichkeit des Alkohols	.113
5.3.2 Wichtigkeit der Fähigkeiten (persönliche Relevanz)	.114
5.3.3 Prüfung der aus dem Modell abgeleiteten Hypothesen: die	
Übereinstimmung zwischen Trinkverhalten und Einstellung	.115
5.4 Zusammenfassung und Diskussion	.117
6. Die Images von Alkoholkonsumenten	.119
(W. Schulz)	
6.1 Einleitung	.119
6.2 Images im Trinkkontinuum —	
Fragestellung und Operationalisierung	.121
6.3 Die Images	.123
6.3.1 Die Charakteristik des Wenig-Trinkers aus der qualitativen	
Analyse	.123
6.3.2 Die quantitative Analyse des Wenig- und des Viel-Trinkers	.124
6.4 Trinkideologien und ihre Differenzierung nach Trinkverhalten	.130
6.5 Zusammenfassung	.136
7. Trinknormen	.137
(W. Schulz)	
7.1 Das Normenkonzept	.137
7.2 Theoretische Überlegungen zu den Trinknormen —	
Fragestellungen	.139
7.3 Die Normierung des Trinkens im sozialen Kontext	.141
7.3.1 Die Zustimmung zum geselligen Trinken	.141
7.3.2 Die Erlaubtheit des Trinkens in verschiedenen Situationen	.143

7.4 Die Normierung von Trinkmengen. . . . .	.146
7.5 Zur Definition des abweichenden Verhaltens: der Alkoholiker	150
7.6 Zusammenfassung und Diskussion. . . . .	.156
8. Ansatz einer Theorie sozialen Trinkens	158
(W. Schulz)	
8.1 Theoretische Integration der Ergebnisse. . . . .	.158
8.1.1 Erwerb der Trinkreaktion und Verwendung des Alkohols	158
8.1.2 Strategien kognitiver Anpassung an das Trinken	162
8.1.3 Normierung des Trinkens. . . . .	.163
8.2 Diskussion der Ergebnisse auf der Ebene einer soziologischen Theorie. . . . .	.165
8.2.1 Trinken und Abweichung. . . . .	.165
8.2.2 Trinken und Anpassung. . . . .	.166
9. Vom sozialen zum pathologischen Trinken	170
(K. Antons, W. Schulz)	
9.1 Problemstellungen. . . . .	.170
9.2 Verfügbarkeit von Alkohol und Erwerb der Trinkreaktion	171
9.3 Die Etikettierung bestimmter Trinkformen als sozial oder pathologisch. . . . .	.174
9.4 Soziales Trinken und Genese des Alkoholismus	175
9.5 Der Süchtige unter „normalen“ Konsumenten. . . . .	.179

TEIL II • ALKOHOLISMUS

10. Abgrenzungen und Definitionen des Alkoholismus	183
(K. Antons)	
10.1 Fragestellung dieses Buchteils. . . . .	.183
10.2 Terminologischer Überblick. . . . .	.184
10.3 Definition des Alkoholismus. . . . .	.187
10.4 Eigene Operationalisierung des Alkoholismusbegriffes	190

11. Theorien zur Genese des Alkoholismus 193

(K. Antons)

11.1 Einleitung	193
11.2 Somatische Theorien.	195
11.2.1 Die Allergie-Theorie.	195
11.2.2 Ernährungstheorien.	195
11.2.3 Endokrinologische Theorien.	196
11.2.4 Biochemische Theorien.	197
11.2.5 Hirnpathologische Theorien.	198
11.2.6 Zusammenfassung	199
11.3 Psychogenetische Theorien.	200
11.3.1 Vorbemerkungen.	200
11.3.2 Psychodynamische Theorien.	201
11.3.3 Lernpsychologische Theorien.	217
11.4 Theorien im Konflikt: Das Anlage-Umwelt-Problem	222
11.5 Soziologische Theorien.	224
11.6 Systemtheoretische Ansätze.	225
11.7 Zusammenfassung: Was wissen wir?.	229

12. Alkoholismus - eine Krankheit? 231

(K. Antons)

12.1 Einleitung — Verbreitung des Krankheitsbegriffes	231
12.2 Historische Entwicklung des Krankheitskonzeptes	233
12.2.1 Die angloamerikanische Entwicklung	233
12.2.2 Die mitteleuropäische Entwicklung	234
12.3 Die Leistungen Jellinek's	237
12.4 Die Kritik am Krankheitskonzept	240
12.5 Die Kritik am Kontrollverlust	247
12.6 Der Stand der Diskussion in Deutschland.	251
12.7 Welche Art von Krankheit?.	252
12.8 Zusammenfassung.	253

13. Kritik der Methoden	255
(K. Antons und V. Antons-Brandi)	
13.1 Einleitung	255
13.2 Überwindung des Kausaldenkens?	
Die Längsschnittuntersuchung von McCord & McCord	257
13.2.1 Die Studie	257
13.2.2 Weitere Längsschnittuntersuchungen	259
13.2.3 Kritiken	259
13.3 Entstehungsbedingungen von Theorien:	
Wissenschaftssoziologische und erkenntniskritische Anmerkungen	261
13.3.1 Epochale Bedingtheit	261
13.3.2 Forschung als Institution	262
13.3.3 Auswirkungen unterschiedlicher Erfahrungs-Ebenen	263
13.3.4 Denkmodelle der Forschung	265
13.4 Arbeitsmethodische Probleme	269
13.4.1 Stichproben-und Kontrollgruppen-Probleme	269
13.4.2 Der Umgang mit statistischen Kennwerten	273
13.5 Vom Kennwert zu Ergebnis und Interpretation	279
13.5.1 Das Grundsatzproblem: Die fehlende Methodik für Ergebnisformulierung und Interpretation	279
13.5.2 Generalisierung	280
13.5.3 Unbemerkte Selektion der Interpretationsmöglichkeiten	281
13.5.4 Latent suggestive Deskription	282
13.6 Die Untersuchungen von Ra u c h f l e i s c h zur Persönlichkeitsstruktur von Suchtkranken	283
13.6.1 Darstellung der Untersuchungen	283
13.6.2 Kritische Einordnung in den erkenntnistheoretischen und methodischen Kontext	285
13.7 Statt einer Zusammenfassung	290

Inhalt des zweiten Bandes:

14. Statistische Beschreibung und Analysen der Dokumentationsdaten von Patienten offener Fachkrankenhäuser für Suchtkranke
(K. Antons, V. Antons-Brandi, W. Nagl, B. Ritson)
15. Psychodiagnostische Untersuchungen an Patienten einer offenen Fachklinik
(K. Antons)
16. Empirische Taxometrie: Ein Weg zur differentiellen Therapieindikation
(K. Antons, R. Hampel)

TEIL III • THERAPIE

17. Die Therapie des Alkoholismus — Methoden und Probleme
(K. Antons)
18. Die Therapie des Kurhauses Ringgenhof
(K. Antons)
19. Werte in der Therapie einer offenen Fachklinik für Suchtkranke
(V. Antons-Brandi, W. Prestel, G. Ziegler)

TEIL IV • PRÄVENTION

20. Prävention des Alkoholismus — Theorie und Praxis
(V. Antons-Brandi, S. P. Ballstaedt, W. Schulz, H. Weiss)

TEIL V • MODELL

21. Ein Modell für das Entstehen von süchtigem Alkoholismus
(K. Antons, V. Antons-Brandi, W. Schulz, H. Weiss)

Literaturverzeichnis

Anhang